

BILANZ zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro		31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	254,14	0,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Andere Gewinnrücklagen	1.500.000,00	1.339.041,39
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.789,43	95.142,67	III. Gewinnvortrag	110.485,07	74.676,82
B. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	97.564,09	196.766,86
I. Vorräte			B. Rückstellungen		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	250,00	500,00	1. Sonstige Rückstellungen	96.875,00	106.376,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191,48	4.300,60	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.275,87	10.795,36
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.559,40	178.416,41	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	243.460,56	205.773,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>58.445,87</u>	<u>21.007,09</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.248,77</u>	<u>16.149,63</u>
	82.196,75	203.724,10		258.985,20	232.718,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.867.472,14	1.675.550,71	D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.493,10	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.040,00	262,93			
	<u>2.091.002,46</u>	<u>1.975.180,41</u>		<u>2.091.002,46</u>	<u>1.975.180,41</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Euro	2015 Euro	2014 Euro
1. Umsatzerlöse		2.101.681,35	1.953.315,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.709,28	9.539,48
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-59.832,42		-56.394,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-220.375,51</u>	-280.207,93	<u>-199.202,13</u> -255.596,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.030.635,17		-815.353,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-205.244,50</u>	-1.235.879,67	<u>-170.916,02</u> -986.269,61
- davon für Altersversorgung Euro -1.118,40 (Euro -7.294,76)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-35.045,82	-32.029,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-464.482,61	-498.825,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.615,79	6.992,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-182,82</u>	<u>-194,28</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		98.207,57	196.932,18
10. Sonstige Steuern		-643,48	-165,32
11. Jahresüberschuss		<u>97.564,09</u>	<u>196.766,86</u>

DiPers GmbH, Weingarten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Geschäftsfelder des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Qualifizierung und sozialpädagogische Betreuung von Personen aus dem Rechtskreis SGB II bis zu deren dauerhaften Integration in Ausbildung oder Arbeit. Dazu erfüllt die Gesellschaft insbesondere nachstehende Hauptaufgaben:

- Die Entwicklung, Durchführung und Nachhaltung von sozial- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Menschen, die der Aktivierung, Stabilisierung, Orientierung und/oder der individuellen Qualifizierung bedürfen. Ziel dabei ist die Beseitigung besonderer Problemlagen und die Reduzierung von Vermittlungshemmnissen, um eine möglichst dauerhafte Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen. Die auf die persönlichen Profillagen abgestimmten und aufeinander aufbauenden Konzepte bieten eine durchgängige Wirkungskette, die sich an den geschäftspolitischen Bedarfen und Zielgruppen des Jobcenters und des sozialen Auftrags des Landkreises orientieren.
- Die Vermittlung von Arbeitslosen in Dauerarbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes.
- Die sozialverträgliche Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz mit dem Ziel der Festanstellung beim Entleiher.
- Die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten für im öffentlichen Interesse stehende und zusätzliche Beschäftigungen nach § 16d SGB II.
- Die Bereitstellung von Arbeitsplätzen im Sinne von §§ 16d, 16e SGB II.
- Die Umsetzung von Dienstleistungsprojekten für die Landkreisverwaltung.

Seit 1. Januar 2015 ist die DiPers GmbH außerdem auf dem Gebiet der freiwilligen Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) tätig. In Vorbereitung auf die Trägerschaft des Projektes „Jugendberufshilfe (WegA)“ wurde der Gesellschaftsvertrag am 9. Februar 2014 ergänzt und folgende Aufgabe hinzugefügt:

- Die Durchführung der präventiven Form der freiwilligen Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII im Rahmen der „Jugendberufshilfe“ mit dem Ziel, den Zugang benachteiligter und schwer vermittelbarer Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit zu verbessern.

Die DiPers GmbH erhielt die zunächst auf drei Jahre befristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII am 9. Dezember 2014 im Rahmen einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Im Rahmen des von den Trägervereinen der Beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg übernommenen Projekts werden benachteiligte Schülerinnen und Schüler betreut und beraten, um Schulabbrüche zu vermeiden, erfolgversprechende Berufsperspektiven zu entwickeln und bei der Praktikumssuche, der Suche nach geeigneten Ausbildungsstellen und damit bei der tragfähigen Berufswahl nachhaltig zu unterstützen.

2. Entwicklung der DiPers GmbH im Geschäftsjahr 2015

2.1 Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes und Integrationsergebnisse

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Ravensburg zeigte sich auch im Jahr 2015 robust und aufnahmefähig. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Landkreis Ravensburg unterjährig wiederholt nicht verschlechtert. Von der ausgewogenen Mischstruktur der Unternehmen in der oberschwäbischen Region und der damit verbundenen hohen Nachfrage nach Arbeitskräften profitierten die arbeitslosen Personen beider Rechtskreise (SGB II und SGB III) gleichermaßen.

So ist die Arbeitslosenquote bezogen auf den Rechtskreis SGB II im Jahresvergleich (Dezember 2014 zu Dezember 2015) lediglich von 1,3 % auf 1,4 % angestiegen und im Rechtskreis SGB III sogar von 1,5 % auf 1,3 % gefallen.

Etwas ungünstiger entwickelte sich die Arbeitslosenquote bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (U 25) im Rechtskreis SGB II. Sie stieg im Jahresvergleich um 0,2 % auf 0,6 %. Im gleichen Zeitraum sank die Quote im Rechtskreis SGB III von 1,4 % auf 1,3 %.

Der Landkreis Ravensburg weist damit trotz leichter Verschiebungen insgesamt eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Der DiPers GmbH wurden im Jahr 2015 durch das Jobcenter Landkreis Ravensburg wiederholt Personen zugewiesen, die trotz günstiger Rahmenbedingungen dem sogenannten „verhärteten Kern“ der Langzeitarbeitslosen angehören und erhebliche Vermittlungshemmnisse aufweisen. Immer deutlicher zeigt sich, dass viele der langzeitarbeitslosen Personen nicht unmittelbar auf den Arbeitsmarkt vermittelt werden können, sondern in kleinen Schritten auf Arbeit und Beschäftigung vorbereitet und herangeführt werden müssen.

Auf diese Klientel spezialisiert, gelang es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DiPers GmbH, durch intensive Betreuung und Unterstützung der Langzeitarbeitslosen sowie durch Weiterbildungs- bzw. Qualifizierungsmodule in den durchgeführten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2015, insgesamt 317 Personen auf dem Ersten Arbeitsmarkt und damit in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung unterzubringen. Das sind 28 Personen mehr als im Jahr davor. Bei den meisten noch nicht eingliederbaren Maßnahmeteilnehmern konnten zudem signifikante Integrationsfortschritte (Abbau von Vermittlungshemmnissen) erzielt werden.

Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die flexiblen Anpassungen der Maßnahmen der DiPers GmbH an die sich ändernden zielgruppenspezifischen Bedarfe des Auftraggebers, weiteren Optimierungsprozessen und einem professionell arbeitenden Team zurückzuführen.

2.2 Optimierungs- und Professionalisierungsprozesse 2015

Im Jahr 2015 galt es, Verbesserungspotenziale in den laufenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu erkennen, umzusetzen und für die neue Zielgruppe der bleibeberechtigten Geflüchteten für das Jahr 2016 wei-

ter zu entwickeln.

Im Verwaltungsbereich zeigten die 2014 eingeleiteten Maßnahmen zunehmend Wirkung, indem die organisatorischen Änderungen konsequent nachgehalten wurden und die personelle Verstärkung zu Entlastungen, auch zum Überstundenabbau, beitrug.

Die Kundenzufriedenheit hat sich, ersichtlich aus der Kundenbefragung 2015, im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht.

Insgesamt wurden alle operativen Ziele, die in der Zielvereinbarung für das jeweilige Geschäftsjahr festgeschrieben sind, im Berichtsjahr vollständig erreicht.

3. Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

3.1 Werkakademie

Die Werkakademie ist eine Maßnahme zur Sofortaktivierung aller „Neukunden“, die Leistungen der Grundversicherung für Arbeitsuchende im Jobcenter Landkreis Ravensburg beziehen. Ziel ist die Entwicklung einer maßgeschneiderten Integrationsstrategie für jeden Teilnehmer, eine differenzierte Profilerstellung und ggf. die unmittelbare Vermittlung auf den Arbeitsmarkt. An den Standorten Weingarten und Leutkirch können im Rahmen der einmonatigen Dauer der Maßnahme bis zu 60 Kunden aufgenommen werden.

Seit April 2015 kann die Werkakademie auch modular besucht werden, was für Kunden und Fallmanager des Jobcenters folgende Vorteile hat:

- Die Kunden des Jobcenters können zielgerichtet nach individuellem Bedarf der jeweiligen Maßnahme zugewiesen werden.
- Wiederholte Teilnahme an Modul 1 wird vermieden.
- Die einzelnen Module können kombiniert werden.
- Die Aktivierung von Bestandskunden mit dem Ziel der Bewerbung und Vermittlung wird systematisiert.
- DiPers sorgt über ein neu entwickeltes Buchungssystem für eine höhere Auslastung der Maßnahme und Verwaltungsvereinfachungen beim Zuweisungsverfahren.

In diesem Jahr haben 716 Personen an dieser Maßnahme teilgenommen, davon konnten 221 Personen in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht einer Vermittlungsquote von 30,9 %. Damit ist die Erfolgsquote um 2,3 % höher als im Jahr zuvor.

3.2 Werkakademie U 25/35 (Jugendliche)

Die Werkakademie U 25/35 ist eine Maßnahme, die speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen entwickelt wurde und „altersgerecht“ die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung, einer berufsvorbereitenden Maßnahme oder einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen soll. Die Erarbeitung von Motivationsstrategien und berufsrelevanten Integrationsschritten

spielen neben der originären Vermittlungstätigkeit eine wesentliche inhaltliche Rolle.

Die zweimonatige Maßnahme wurde an den Standorten Weingarten und Leutkirch von insgesamt 47 Teilnehmern durchlaufen, davon konnten 21 Jugendliche in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht einer Vermittlungsquote unter Berücksichtigung der 13 Abbrüche von 61,8 % und liegt damit weit über dem Vorjahresergebnis.

3.3 Stabilo als Maßnahme zur Stabilisierung und Orientierung langzeitbeziehender Leistungsberechtigte

Es standen am Standort Weingarten insgesamt 20 Teilnehmerplätze zur Verfügung, die durch das Jobcenter finanziert werden. Ein laufender Einstieg für neue Teilnehmer bei vorhandenen Platzvakanzanzen war stets gewährleistet. Die Dauer dieser Maßnahme beträgt 6 Monate, wobei jeweils unmittelbare Anschlussmaßnahmen durchgeführt wurden.

Es handelt sich bei der Maßnahme Stabilo um die niederschwelligste Bildungsmaßnahme der DiPers GmbH. Die Teilnehmer gehören alle zur Personengruppe der Profillage „Betreuungskunden“, deren Integration in den Arbeitsmarkt innerhalb von 12 Monaten voraussichtlich nicht gelingen kann. Insgesamt wurden 41 Personen gefördert. Es konnten sogar 4 Teilnehmer in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden.

Das Jobcenter Landkreis Ravensburg sieht für das nächste Jahr keinen Bedarf an dieser niederschwelligen Maßnahme, sodass sie im Januar 2016 eingestellt werden musste.

3.4 Integrationsbeistand U 25/35

Die Besonderheit dieser sechsmonatigen und für 15 Teilnehmer ausgelegten Maßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene liegt darin, dass keine ausgewiesene Präsenzphase im Rahmen üblicher Gruppenmaßnahmen vorgesehen ist, sondern ein Förder- und Förderkonzept besteht, das von intensiver Einzelfallhilfe und ggf. aufsuchender Sozialarbeit ausgeht. Der Integrationsbeistand wird sowohl am Standort Weingarten als auch in Leutkirch angeboten.

Im Jahr 2015 haben 90 Personen an der Maßnahme teilgenommen. 35 Personen wurden in Ausbildung bzw. Arbeit vermittelt, 23 haben die Maßnahme vorzeitig abgebrochen. Die Integrationsquote liegt demgemäß bei 52,2 %.

3.5 MoVe, die Maßnahme der Motivation und Veränderung von Teilnehmern mit „Entwicklungsprofil und Förderprofil“

Das Entwicklungs- und Förderprofil beschreibt die Integrationsfähigkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der nächsten 12 Monate und ist die „Aufbaustufe“ der Maßnahme „Stabilo“. Primärtugenden sind im Wesentlichen eingeübt, und das Hauptaugenmerk liegt in der neigungs- und eignungsgerechten Grundqualifizierung der Teilnehmer und damit der Heranführung an den Arbeitsmarkt.

Im Zertifizierungsverfahren 2014 wurde die Maßnahme ab 2. April 2014 um 12 auf 32 Personen erweitert und mit Qualifizierungs- und Trainingsanteilen im Dienstleistungsbereich (Gastronomie, Bewirtung, Reinigung, Hauswirtschaft) ergänzt.

Insgesamt nahmen 54 Personen an dieser Maßnahme teil, wovon 15 in den Ersten Arbeitsmarkt einmündeten. 13 Personen haben die Maßnahme vorzeitig abgebrochen. Die Integrationsquote liegt bei 36,6 %, wobei die nicht integrierten Teilnehmer weit überwiegend Vermittlungshemmnisse abbauen konnten.

3.6 Neu: Profis (Profiling und Integrationsstrategie) am Standort Leutkirch

Die niederschwellige Maßnahme „Stabilo“ (Stabilisierung und Orientierung) am Standort Leutkirch lief planungsgemäß zum 28. Februar 2015 aus und wurde durch die neu entwickelte und an die Bedarfe des Jobcenters angepasste Maßnahme Profis nahtlos ersetzt..

Profis richtet sich an die Zielgruppe der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, deren berufliche und soziale Integration bislang nicht gelungen ist und die in der Regel multiple Vermittlungshemmnisse aufweisen. Allen Teilnehmerinnen gemein sind erschwerte Chancen beim Start oder Wiedereintritt ins Berufsleben, was besonders für Alleinerziehende zutrifft.

Eine Aufnahme in die Maßnahme ist zwischen dem 15. und 60. Lebensjahr möglich und dauert zwischen einem und drei Monaten. Am 2. März 2015 startete die Maßnahme mit 20 Teilnehmerinnen.

In Einzelterminen erarbeitet Profis im Rahmen eines differenzierten Profilings mit jeder Teilnehmerin eine aktuelle berufliche und persönliche Standortbestimmung, eine Selbst- und Fremdeinschätzung von arbeitsmarktrelevanten Einstellungen, Fähig- und Fertigkeiten. Hinzu kommt eine Potenzialanalyse und Aussagen zur Motivationsstruktur. In einem zweiten Schritt werden realistische passgenaue berufliche Perspektiven erarbeitet und mögliche Integrationsschritte geplant. Vertiefend können während eines Aufbaumoduls identifizierte gravierende Vermittlungshemmnisse angegangen und ggf. bereits beseitigt werden.

Der Auftraggeber erhält einen Situations- und Prognosebericht, in dem auch die zielführende Integrationsstrategie beschrieben ist, um eine möglichst dauerhafte Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft erfolgreich umsetzen zu können.

Im Berichtsjahr 2015 nahmen 82 Teilnehmerinnen an der Maßnahme teil, es konnten sogar 6 Arbeitsaufnahmen realisiert werden.

3.7 ESF-geförderte Projekte

3.7.1 Neu: ESF-Projekt Impuls (Praxistraining und sozialpädagogische Unterstützung)

Das Projekt „Impuls“ verfolgt die Zielsetzung, die Beschäftigungsfähigkeiten von Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, insbesondere Langzeitleistungsbeziehende im Rechtskreis SGB II, zu

verbessern. Es wird in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich (BBW) in Ravensburg durchgeführt und über den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt steht Männern wie Frauen offen, insbesondere:

- LangzeitleistungsbezieherInnen
- Menschen mit Migrationshintergrund sowie
- TeilnehmerInnen welche die Maßnahme auch in Teilzeit besuchen können.

Mithilfe der vielfältigen Angebote an unterschiedlichen Fachrichtungen in den Werkstätten des BBW ist ein Heranführen an untypische Berufsbilder für Frauen und Männer möglich. So können beide Geschlechter ohne Leistungsdruck neue Perspektiven anstreben.

In den Werkstätten im BBW können je nach beruflichem Qualifizierungsbedarf individuelle Weiterbildungsinhalte vermittelt werden. Die TeilnehmerInnen bekommen Einblicke in verschiedene Berufsbilder. Vorhandene berufliche Kenntnisse und praktische Fertigkeiten werden erweitert. Die Weiterbildungsinhalte erfassen sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen und darauf aufbauendes Wissen. Es können je nach Neigung und Interesse verschiedene Berufsfelder in nahezu allen Bereichen erprobt werden.

Im Anschluss daran werden externe Praktika angeboten, um die dauerhafte Eingliederung zu forcieren.

Im Jahr 2015 durchliefen 34 Personen die Maßnahme vollständig, 11 wurden in den Arbeitsmarkt vermittelt.

3.7.2 Neu: Die Jugendberufshilfe (WegA - Wege in Ausbildung)

Am 9. Dezember 2014 wurde die DiPers GmbH als Träger der freien Jugendberufshilfe gem. § 75 SGB VIII vorläufig anerkannt und führt seit dem 1. Januar 2015 das Jugendberufshilfeprojekt „WegA – Wege in die Ausbildung“ an den beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg durch. Die Finanzierung des Projekts erfolgt zum einen durch den Landkreis Ravensburg sowie durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds und Landesmittel.

Die Jugendberufshilfe ist eine präventive Form der freiwilligen Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII. In diesem Rahmen erhalten benachteiligte Schülerinnen und Schüler individuelle Betreuung und Beratung mit dem Ziel, Schulversagen und Schulabbrüche zu vermeiden und die Integration in Praktika, Ausbildungsstellen oder Beschäftigungsverhältnisse zu verbessern.

Die Hilfeleistungen werden an der Edith-Stein-Schule und der Gewerblichen Schule Ravensburg sowie der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch und dem Beruflichen Schulzentrum Wangen angeboten. Die betreuten Schülerinnen und Schüler kommen aus den Schularten Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB), Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit dem Schwerpunkt Vermittlung von Sprachkenntnissen (VABO), dem Berufseinstiegsjahr und den ein- bis zwei-jährigen Berufsfachschulen.

In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Betrieben und weiteren Kooperationspartnern begleiten und beraten die Jugendberufshelferinnen alle ratsuchenden Jugendlichen während des Schuljahres, unterstützen bei der Lösung schulischer, sozialer und persönlicher Schwierigkeiten, begleiten die Berufsorientierung gemeinsam mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und suchen geeignete Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen.

Insgesamt nahmen 353 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2015 die Leistungen der Jugendberufshilfe in Anspruch.

4. Beschäftigungsfördernde Maßnahmen und Dienstleistungen

4.1 Arbeitsgelegenheiten und gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung

Neben den vorgenannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen vermittelt die DiPers GmbH geeigneten Personen sogenannte 1-Euro Jobs (Arbeitsgelegenheiten) und betreut deren Arbeitseinsatz. Es handelt sich dabei um zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Tätigkeiten, die der Erhaltung oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit dienen. Einige Einsatzstellen sind beispielsweise beim Bauernhausmuseum Wolfegg angegliedert.

Im Rahmen der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung werden außerdem in geringem Umfang Arbeitsverhältnisse gegründet, um über einen zeitlich befristeten Verleih dauerhafte Integrationen zu generieren. Gefördert werden die Beschäftigungsverhältnisse zum Teil über das Instrument der Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) oder das seit Juli 2015 bestehende ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (LZA).

Im Jahr 2015 waren insgesamt 42 Personen in diesem Segment beschäftigt. 8 Personen konnten während ihres Einsatzes oder unmittelbar danach in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung einmünden.

4.2 Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung

Zusätzlich werden unterschiedliche Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung erbracht. So unterhält die DiPers GmbH beispielsweise einen Reinigungs-, Post- und Bewirtungsservice als Trainingsfelder für langzeitarbeitslose Menschen. Es wird ein Beschäftigungsverhältnis mit der DiPers GmbH gegründet, das teilweise über das Instrument der Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) oder das seit Juli 2015 bestehende ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (LZA) gefördert werden kann. Es stehen bis zu 11 Arbeitsplätze zur Verfügung.

4.3 Unterstützung bei der Wohnungssuche hilfebedürftiger Personen

Die DiPers GmbH hat seit 29. Oktober 2012 den freiwilligen Wohnungssuchdienst für sozial benachteiligte Menschen vom Landkreis Ravensburg – Kreissozialamt - übernommen. Der Wohnungssuchdienst wird überwiegend vom Jobcenter und den Beratungsstellen sowie dem Kreissozialamt und dem Jugendamt genutzt.

257 Anfragen gingen im Jahr 2015 ein, und in ca. 30 Fällen ist erfolgreich günstiger Wohnraum vermittelt

worden.

5. Entwicklungen im administrativen Bereich

5.1 Verwaltung/Controlling

Das interne Kontrollsystem (IKS) im Kassenwesen, in der Buchhaltung und im Maßnahmeberichtswesen ist fest implementiert und wird durch die Leitung Controlling und Finanzen konsequent nachgehalten und in Abständen kontrolliert. Die Fehlerhäufigkeit hat dadurch deutlich abgenommen.

Die Aufgabenbereiche im Verwaltungsbereich wurden aufgeteilt, Vertretungsregelungen neu eingeführt und ein Buchungssystem zur Verwaltungsvereinfachung im Maßnahmebereich geschaffen.

5.2 Infrastruktur

Im Jahr 2015 waren mit Ausnahme der Anschaffung von 4 Moderationskoffern sowie der erforderlichen Ersatzbeschaffungen von EDV-Anlagen keine außerordentlichen Investitionen zu tätigen. Für das Jahr 2016 wird die Anschaffung einer neuen Telefonanlage erforderlich und die Neubeschaffung von ca. 40 PC-Anlagen anvisiert. Eine Kundendatenbank sollte mittelfristig die bislang genutzte Excel-Lösung ersetzen.

Weitere größere Anschaffungen können im Rahmen des Umzugs der Außenstelle Leutkirch im Jahr 2017 an den ehemaligen Klinikstandort Ottmannshofer Straße entstehen. Unter anderem sind für die Werkakademie eine Multimediawand im Rahmen moderner Unterrichtsgestaltung und die Einrichtung weiterer Büros geplant.

5.3 Personelle Entwicklung

Die folgenden personellen Entwicklungen waren im Geschäftsjahr zu verzeichnen:

- Aufbau einer optimalen Betreuungsrelation in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch Einstellung von 2 pädagogischen Mitarbeitern bzw. Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter (Mai 2015/August 2015) und zunächst befristete Übernahme der 7 bisherigen Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe für die Dauer von einem Jahr zum 1. Januar 2015.
- Die neu eingestellten Mitarbeiter wurden über ein Patensystem eingearbeitet und nahmen an der Ausbildung zum ABC-Coach teil. Es erfolgte außerdem die Einweisung in die Testreihe Hamet-II.
- Die Einarbeitung der Abwesenheitsvertretung des Geschäftsführers, zugleich Leitung Controlling und Finanzen, in die zugewiesenen Gebiete, insbesondere in die Abwicklung und Abrechnung von Maßnahmen aus dem Europäischen Sozialfonds, wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Fachpraktische Anleitung und Supervision der Mitarbeiter der Werkakademie Weingarten zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität wurde über das Jahr 2015 hinweg in monatlichen Terminen fortgeführt.
- Fortbildungen (ABC-Vertiefung, Sucht etc.) und Nutzung des Weiterbildungsangebots.
- Durch die Aufstockung einer Stelle im Buchhaltungsbereich zum 15. Dezember 2014 ist im Jahr 2015 eine gegenseitige Vertretungsmöglichkeit geschaffen worden, die alle Aufgaben im Buchhaltungs- und Rechnungswesen umfasst.

6. Qualitätsmanagement

Um die Unternehmensziele sowohl im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit als auch die Qualität der Vermittlung effektiv umzusetzen, wurde im Jahr 2004 im Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt. Das Qualitätsmanagementsystem wurde im Jahr 2009 um die Normerfordernisse der neuen DIN EN ISO 9001:2008 ergänzt.

6.1 Internes Audit 2015

Das interne Audit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9001:2008 am 26. November 2015 durch die Merkel-Group Ravensburg verlief ohne Beanstandungen.

6.2 Externes Audit TÜV SÜD 2015

Ebenso konnte das Wiederholungsaudit zur Anerkennung der DiPers GmbH als Bildungsträger nach der AZAV durch den TÜV SÜD am 21. Dezember 2015 ohne Beanstandungen und Nebenabweichungen durchlaufen werden.

6.3 Zertifizierungen 2015

Das Zertifikat der Maßnahme Werkakademie lief zum Ende des Jahres 2015 aus und musste in einem Zertifizierungsprozess durch den TÜV SÜD für die nächsten drei Jahre neu zugelassen werden. In diesem Zuge wurden die Inhalte neu strukturiert und modular wie auch als Gesamtmaßnahme genehmigt.

6.4 Kundenzufriedenheitsanalyse 2015

Die DiPers GmbH führt im Rahmen des Qualitätsmanagements eine freiwillige und anonyme Befragung der Absolventen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch.

Die Teilnehmer können ihre Meinungen und Erfahrungen zur Dienstleistungsqualität der jeweilig durchlaufenen Maßnahme auf einem standardisierten Fragebogen mitteilen. Dieser enthält sowohl quantitativ auswertbare anzukreuzende Antwortfelder als auch qualitativ auswertbare Freitextfelder (Anlage - Auswertungsbogen Werkakademie).

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurden die Ergebnisse der ersten 10 Monate der Jahre 2014 und 2015 verglichen (Aufbereitung für Audit TÜV-Süd). Ziel dabei ist die Optimierung der qualitativen Ausgestaltung aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Gesellschaft.

Ergebnisse 2014/2015 (jeweils 1. Januar - 31. Oktober):

Die Bewertung der Lehrkräfte und Betreuer (Jobcoaches) fällt weit überwiegend positiv aus und das Arbeitstempo ist für die meisten Teilnehmer genau richtig. Die Betreuung im Allgemeinen wird, wie der Maßnahmen Erfolg, sehr positiv bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg in der anzukreuzenden Ausprägung „sehr gut“ bei jeder Frage zu verzeichnen. Über 90 % aller Teilnehmer sind mit den Maßnahmen sehr

zufrieden.

Aus Sicht der DiPers GmbH haben die sukzessiv eingeführten Optimierungsprozesse zur deutlich gestiegenen Dienstleistungsqualität beigetragen.

6.5 Prüfung der Arbeitnehmerüberlassung 2015

Eine Prüfung im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung durch die Bundesagentur für Arbeit im Juli 2015 ergab redaktionelle Mängel bei der Gestaltung der Arbeitsverträge und im Abrechnungsverfahren. Die Prüfungsbeobachtungen wurden umgehend umgesetzt und das Abrechnungsverfahren optimiert. Rückzahlungsverpflichtungen oder Ordnungswidrigkeiten wurden in diesem Zusammenhang nicht erlassen.

7. Ständige Vertretung des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung

Am 12. Oktober 2015 hat der Landrat Herr Harald Sievers die Erste Landesbeamtin Frau Eva-Maria Meuschenmoser bevollmächtigt, den Landkreis Ravensburg bei den jeweiligen ordentlichen und außerordentlichen Gesellschafterversammlungen der DiPers GmbH zu vertreten und insbesondere das Stimmrecht für den Landkreis auszuüben.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von Euro 2.101.681,35 (Vorjahr Euro 1.953.315,58) erzielt. Der Jahresüberschuss belief sich auf Euro 97.564,09 (Vorjahr Euro 196.766,86). Die Bilanzsumme betrug Euro 2.091.002,46 (Vorjahr Euro 1.975.180,41).

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf Euro 1.235.879,67 (Vorjahr Euro 986.269,61).

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt seit 1. Januar 2012 ausschließlich über Eingliederungsmittel des Jobcenters Landkreis Ravensburg, aus ESF-Mitteln sowie aus Umsatzerlösen der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung und Vergütungen von Dienstleistungen. Die Finanzierungsquote des Landkreises Ravensburg an den Aufwendungen der DiPers GmbH liegt seit dem Jahr 2005 bei 0 %.

Die DiPers GmbH weist zum 31. Dezember 2015 ein Eigenkapital in Höhe von Euro 1.733.649,16 (Vorjahr Euro 1.636.085,07) und eine Eigenkapitalquote von 82,91 % (Vorjahr 82,83 %) aus. Die Gewinnrücklage beträgt nach der am 21. Juli 2015 von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Zuführung aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres von Euro 160.958,61 zum 31. Dezember 2015 Euro 1.500.000,00.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr Euro 198.868,15 und der aus Investitionstätigkeit Euro -6.946,72.

9. Risiko- und Prognosebericht

9.1 Ergebnis im Berichtsjahr

Die DiPers GmbH erbringt als kommunale Beschäftigungsgesellschaft weiterhin einen wertvollen Beitrag zur

Arbeitsmarkt-/Bildungs- und Sozialpolitik im Landkreis Ravensburg.

Das Geschäftsjahr 2015 der DiPers GmbH war weithin von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen und damit auch der Steigerung der Kundenzufriedenheit geprägt. Durch eine erfreulich gute Auslastung der Maßnahmen konnte, neben einer das Vorjahr sogar übersteigenden Anzahl von Vermittlungen und Arbeitsmarktintegrationen, ein betriebswirtschaftlich positives Jahresergebnis erreicht werden.

Die für das Wirtschaftsjahr 2015 anvisierten Ziele Z1 mit 289 Integrationen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wurden um 28 Vermittlungen (317) und Z2 mit 1300 Teilnehmern in Maßnahmen (inklusive der Jugendberufshilfe) wurden um 242 Personen (1524) übertroffen.

Der bei 75 % Maßnahmeauslastung prognostizierte Jahresüberschuss in Höhe von Euro 14.094 wurde durch erfreulich hohe Teilnehmerzahlen um Euro 83.470 überschritten, sodass Zuwendungen des Landkreises nicht erforderlich sind.

Das Geschäftsjahr 2015 endet mit einem Jahresüberschuss von Euro 97.564,09. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens zeigt sich durchweg zukunftsgerichtet.

9.2 Aktuelle Entwicklung und Prognose

9.2.1 Sozial- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Flüchtlinge

Die landkreiseigene DiPers GmbH soll künftig bei der Bewältigung der nach wie vor zunehmenden Aufgabe der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten jugendlichen Ausländern (UMA) mitwirken, eigene Platzkapazitäten schaffen und insbesondere sogenannte Clearinggruppen einrichten.

Die geplanten Leistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer durch die DiPers GmbH waren über die im Gesellschaftsvertrag genannten Aufgaben nicht erfasst und mussten deshalb in § 2 - Gegenstand und Zweck des Unternehmens - eingefügt bzw. genannt werden.

Folgende Aufgabenerweiterung wurde durch notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 27. Januar 2016 zur Ergänzung des § 2 im Gesellschaftsvertrag eingetragen:

- *die Durchführung weiterer Aufgaben als Träger der freien Jugendhilfe im Rechtskreis der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII, insbesondere für die Personengruppe der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA).*

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015 der Änderung des Gesellschaftsvertrags der DiPers GmbH zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Änderung nach Diskussion der Chancen und Risiken in seiner Sitzung am 11. Januar 2016 zugestimmt.

Nach Klärung der Rahmenbedingungen mit dem Vermieter, dem Landesjugendamt und dem örtlichen Ju-

gendamt soll eine Jugendwohngemeinschaft im ehemaligen Schwesternwohnheim am Kreiskrankenhaus Bad Waldsee, möglichst ab Mai 2016 in der Trägerschaft der DiPers GmbH entstehen.

Aufgrund der Zunahme von Geflüchteten im Rechtskreis SGB II hat die DiPers GmbH bereits mehrere arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für diesen Personenkreis geplant. In Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich wurde die Maßnahme Impuls F entwickelt und ein Förderantrag im regionalen ESF-Arbeitskreis eingebracht. Der Antrag wurde am 22. Oktober 2015 positiv entschieden, sodass die Maßnahme am 1. Februar 2016 plangemäß beginnen konnte.

Zum gleichen Zeitpunkt startete die Maßnahme Profis F (Profiling und Integrationsstrategie für Flüchtlinge). Mitte des Jahres ist je nach Teilnehmerpotenzial ein weiterer Kurs anvisiert. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass sich die Rekrutierung geeigneter Mitarbeiter (Sozialpädagogen etc.) äußerst schwierig gestaltet und unter Umständen das Risiko birgt geplante Projekte wegen Personalmangels nicht umsetzen zu können.

9.2.3 Lagebeurteilung für das Wirtschaftsjahr 2016

Insgesamt ist die Maßnahmeanzahl durchweg ausreichend, um die geplanten Ziele für das Wirtschaftsjahr 2016 erreichen zu können.

Nicht kalkulierbar sind jedoch die Teilnehmerpotenziale und die Zuweisungspraxis des Jobcenters Landkreis Ravensburg. Sollte der Auslastungsgrad in teilnehmerfinanzierte Maßnahmen unter die erfolgskritische Grenze von 75 % sinken, kann es, auch im Zusammenhang mit dem Auslastungsgrad in der Jugendwohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zur finanziellen Unterdeckung kommen.

Dennoch ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit und der Bestand der DiPers GmbH aus heutiger Sicht, nicht zuletzt wegen der weiterhin sehr guten Eigenkapitalausstattung, für das Jahr 2016 gesichert.

10. Nachtragsbericht

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Weingarten, 07. April 2016

DiPers GmbH
- Geschäftsführung -


Peter Kneisel